

Protokoll der Pfarreiversammlung vom 27. April 2026 um 20.00 Uhr im Saal der Pfarr-Schür in Gurmels

Vorsitz: Imbert Zwahlen, Pfarreipräsident

Anwesend: 30 Stimmberechtigte, absolutes mehr 16

Protokoll: A. Rumo, Pfarreiverwalterin

Pfarreipräsident Imbert Zwahlen eröffnet um 20.00 Uhr mit der Begrüssung der Anwesenden und im Speziellen die Vertreter der Behördenmitglieder und Vereine. Im Weiteren werden namentlich begrüsst, die Finanzkommission mit dem Präsident Odilo Bürgy, Thomas Jungo, delegierter der katholischen kirchlichen Körperschaft der sich aber entschuldigt hat und Isabelle Buchert Geschäftsführerin des Pflegeheims Hospiz St. Peter.

Entschuldigt haben sich: Nicole Pellet, Beata Eleganczyk und Thomas Jungo

Der Pfarreipräsident Imbert Zwahlen stellt die ordnungsgemässe Einberufung der Versammlung fest durch:

- Anzeige im Amtsblatt Nr. 14 vom 03. April 2026
- Anzeige in den Anschlagskästen der Pfarrei
- Info im Pfarrblatt sowie detaillierte Unterlagen im Internet und am Schriftenstand

Für die Versammlung findet das Ausführungsreglement vom 1. Februar 2003 zum Gesetz über die Pfarreien seine Anwendung.

Als Stimmzähler wird Bruno Bertschy gewählt. Er zählt 30 stimmberechtigte Anwesende.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Versammlung vom 14. April 2025 (wird nicht verlesen)
4. Jahresbericht des Pfarreirates
5. Rechnungsablage 2025
 - Laufende Rechnung
 - Bericht Finanzkommission
 - Genehmigung
6. Planungskredit Umbau Pfarr-Schür (Wohnteil)
7. Übernahme der Kapelle Johannes der Täufer, Guschelmuth und Kapelle St. Urban, Liebistorf
8. Budget 2026
 - laufender Voranschlag
 - Bericht Finanzkommission
 - Genehmigung
9. Bericht des Kirchenparlaments
10. Bericht des Pflegeheims Hospiz St. Peter 2025
11. Varia

Es werden keine Einwände zur Art der Einberufung und zur vorliegenden Traktandenliste gemacht.

Die Versammlung wird zur Erleichterung der Protokollerfassung elektronisch aufgenommen.

3. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 14. April 2025

Mit der Versammlungseinladung wurde zur Orientierung ein Beschlussprotokoll veröffentlicht. Das ausführliche Protokoll war beim Schriftenstand in der Pfarrkirche zur Mitnahme aufgelegt sowie auf der Homepage der Pfarrei Gurmels veröffentlicht worden.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. Jahresbericht des Pfarreirates

Imbert Zwahlen liest den Bericht.

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns- ein Jahr voller Engagement, Zusammenarbeit und gemeinsamer Schritte für unsere Pfarrei.

Der Pfarreirat hat sich an 11 Sitzungen intensiv mit den Anliegen und Aktivitäten unserer Pfarrei befasst. Dazu kamen zahlreiche Treffen in Kommissionen und Arbeitsgruppen, dieses Engagement zeigt, wie wichtig uns ein lebendiges und gut funktionierendes Pfarreileben ist.

An der letzten Pfarreiversammlung haben wir die Vereinbarung mit der Seelsorgeeinheit Gurmels-Murten angenommen und ein Zeichen zur Zusammenarbeit gesetzt. Eine Zusammenarbeit die durch unseren Pfarrmoderator Abbé André seit längerem gelebt wird. Wir hatten dieses Jahr auch wieder Gespräche mit Murten über die Seelsorgeeinheit. Am 30. April werden sie das Thema erneut an ihrer Pfarreiversammlung vorbringen, sollte die Vereinbarung angenommen werden, wird sich vorerst an der Seelsorge in unserer Pfarrei keine Änderungen ergeben.

Ein grosses Projekt war die Renovation der Aussenfassade unserer Pfarrkirche. Mitte Juli wurde mit dem Gerüstbau begonnen und im August die Renovationsarbeiten. Restaurierung des Sandsteins, entfernen von losen Verputzteilen und ein kompletter Fassadenanstrich, sowie Dachdecker und Spengler Arbeiten ausgeführt. Bei den Kirchenfenstern wurden Fugen ersetzt und die Aussenfenster gereinigt. Mitte Oktober erstrahlte die Kirche im neuen Glanz. Die Bauleitung wurde von unserem Pfarreirat Roland Krattinger übernommen, der die Arbeiten hervorragend koordinierte und uns damit ein schönes Ersparnis ermöglichte. Nochmals herzlichen Dank an Roland Krattinger.

Im Herbst erhielten wir von der kantonalen Steuerverwaltung die Mitteilung, dass aufgrund der Fusion von Gurmels und Ulmiz die Kirchensteuern der natürlichen Personen ab Januar 2026 nicht mehr durch den Kanton eingezogen werden können, da es technisch nicht möglich sei. Neu wird die Gemeinde Gurmels diese Aufgaben übernehmen. Die Steuern der juristischen Personen werden weiterhin vom Kanton erhoben.

Die Glocken, ein Thema das so viele beschäftigte, – warum – wieso – wann läuten sie wieder, begleitete uns einige Zeit. Der Grund dafür war eine beschädigte Eisenplatte, die ersetzt werden musste. Die Arbeiten dauerten etwas länger als geplant. Nun aber erklingen die Glocken wieder in vertrauten Tönen.

Auf den ersten Advent haben wir unsere Pfarrkirche mit der Weihnachtsbeleuchtung versehen, um auch wieder ein Zeichen zu setzen, dass die Pfarrei ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens ist.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder 47 Austritte aus der Pfarrei verzeichnen – das stimmt uns nachdenklich. Wie wird sich diese Situation in den kommenden Jahren entwickeln. Andere Glaubensrichtungen vertreten andere Werte, sind das die Werte, die sie wollen?

Um so schöner war unser Mitarbeiterabend, an dem 55 teilgenommen haben. Es war ein fröhlicher, herzlicher Abend. Ein Moment des Dankes an alle die sich das ganze Jahr über für unsere Pfarrei einsetzen.

Imbert Zwahlen übergibt nun Das Wort an Abbé André und Bernadette Wohlhauser für weitere Mitteilungen.

Abbé André:

Ich habe die grosse Freude und Ehre, allen, wirklich allen zu danken, die in irgendeiner Weise ihre Zeit für unsere Pfarrei aufopfern. Ohne euer sehr geschätztes Mitwirken ginge es unserer Pfarrei nur halb so gut. Ein herzliches Vergelt's Gott wirklich an alle für alles.

Bernadette Wohlhauser:

Eindrücke, Mitteilungen

Ein spezieller Tag ist immer wieder der SeniorInnen-Tag. Die Jubla hat diesen Anlass wieder einmal mit Bravour organisiert. Hier nochmals einen ganz speziellen Dank an den Tafelmajor Odilo Bürgy – seit 40 Jahren leitet er diesen Tag mit viel Witz, Hingabe und ausserordentlichem Engagement.

Letztes Jahr hat der Männerkochklub Liebistorf die Fastensuppe organisiert. Der Reinerlös der Fastensuppe von CHF 1567.90 konnte der Fastenaktion 2025 übergeben werden.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Gurmels haben Kuchen gebacken für die Fastenaktion. Sie haben den stolzen Betrag von CHF 517.00 eingenommen und dieser konnte für das Pfarrei Projekt Haiti weitergeleitet werden.

Die Altersnachmittage, die Seniorennachmittage fanden statt.

Am 3. September organisierte der Frauen- und Mütterverein Gurmels einen Ausflug nach Broc zur Kapelle Notre Dame des Marches. Abbé André zelebrierte eine heilige Messe.

Erntedank: Wie schon seit vielen Jahren hat die Trachtengruppe Gurmels den Kirchenraum wieder wunderbar geschmückt. Am Erntedanksonntag zelebrierte Pfarrer Niklaus Kessler die heilige Messe im Beisein der Trachtengruppe und mit dem wunderschönen Gesang des Jodler Klubs Cordast.

Der Cäcilienverein Gurmels unternahm letztes Jahr einen Ausflug nach Heidelberg. Am Sonntag gestaltete der Chor in der Wallfahrtskirche Marialinden in Ottersweier den Gottesdienst. Präses Abbé André feierte den Gottesdienst musikalisch begleitet vom Chor unter der Leitung von Abdiel Montes de Oca. Der Ausflug verband Kultur, Musik und Gemeinschaft. Ein unvergessliches Erlebnis für den Cäcilienverein.

Kilbi Märit 2025: Das Kaffeestübli wurde durch die Stiftung der Kapelle St. Urban Liebistorf organisiert. Aber auch die Missionsgruppe war wieder am Kilbi-Märit mit einem grossen und vielfältigen Sortiment. Der Erlös kam dabei dem Projekt Burkina Faso und neu auch Moldawien zugute.

Noch ein paar wichtige Daten 2026:

Der Spaghetti Easy Event organisiert durch die Jubla Gurmels findet am 9. Mai 2026 statt.

Die Musikgesellschaft Gurmels nimmt am 15. Mai 2026 am eidgenössischen Musikfest in Biel teil.

Dieses Jahr feiern wir Pfingsten am 24. Mai 2026 in Murten. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Cäcilienverein Gurmels.

Der Jubiläumsanlass 30 Jahre Jubla Gurmels findet am 12. September 2026 statt.

Der Cäcilienverein Gurmels lädt zu einem weltlichen Konzert am 26. September 2026 ein. Dieses Konzert findet in der Aula Gurmels statt.

Abbé André:

”Die Kirche kann den Menschen alles geben”

Diese Überschrift konnte man auf kath.ch lesen. Was geben wir hier in der Pfarrei Gurmels unseren Pfarreimitgliedern? Mit welchen Angeboten und Diensten begleiten wir hier vor Ort Leute von nah und fern. Ich möchte einige Beispiele hier beim Namen nennen. Die Aufzählung wird aber sicherlich nicht vollständig sein können. Ich fange mal vorne an:

12 Kinder wurden durch das Sakrament der Taufe in unsere Pfarrei aufgenommen.

Petra Bergers:

Regelmässig finden voreucharistische Kindergottesdienste statt. Momentan helfen 3 engagierte Frauen unserer Pfarrei bei der Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste mit. Die Kinder kommen gerne und es gibt gute Kontakte zu den Eltern.

Abbé André:

Kinder der 2. Klasse werden auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet und dürfen nach einem Gespräch mit mir die Lossprechung Gottes erfahren. Die Kinder sprechen ehrlich und wissen genau, wo etwas nicht gut läuft. Anschliessend wird mit den Eltern ein Zvieri geteilt und die Kinder dürfen miteinander spielen. Ein Fest der Versöhnung.

Petra Bergers:

Am 27. April 2025 durften 13 Mädchen und 13 Jungen aus unserer Pfarrei die Erste heilige Kommunion empfangen. Fünf Mädchen und Jungen wurden von Fabian Hucht auf den Ministrantendienst vorbereitet und am 14. Juni 2025 in einem feierlichen Gottesdienst in diesen wunderschönen, kirchlichen Dienst aufgenommen. Seit Jahren organisiert Dominik Koch die Einteilung der Minis und organisiert regelmässige Ministranten Treffen. Vor Weihnachten durften die Minis wunderschöne Krippen mit dem Jesuskind aus Holz basteln.

Abbé André:

18 Jugendliche aus Gurmels und 3 aus Courtepin haben am 14. September 2025 durch Dekan Ludovic Nobel das Sakrament der Firmung empfangen.

Es gibt auch viele generationsübergreifende Anlässe in unserer Pfarrei:

- Die Schülerinnen und Schüler gestalten mit Begeisterung Familiengottesdienste. Beim St. Martin Gottesdienst zogen einige Kinder mit ihren Laternen rund um das Hospiz und sangen in der Cafeteria ein Lied.
- Am Heiligabend gestalten Schülerinnen und Schüler ein Krippenspiel.
- Im Rahmen eines Firm Ateliers unterstützen die Jugendlichen die HeimbewohnerInnen beim Bingo spielen.
- Am sogenannten Welttag der Grosseltern und Senioren gestalten Kinder den Gottesdienst mit und machen deutlich, warum die Grosseltern und allgemein die ältere Generation in unserer Pfarrei so wichtig sind.

Petra Bergers:

Auch im Rahmen der Erwachsenen Katechese wurden Angebote gemacht: Am 22. November 2025 wurde ein online Vortrag zum Thema: "Und das Wort ist Fleisch geworden" und am 14. März 2026 zum Thema: " Heilige Zeichen: Riten, Symbole, Haltungen decodiert" durchgeführt. Diese wertvollen Angebote dürften noch etwas zahlreicher besucht werden.

Abbé André:

- Unsere Pfarreimitglieder sind auch offen für spontane und kurzfristige Angebote oder organisieren sich selbständig.
- So wurde die spontan angebotene Gedenkfeier für die Verstorbenen von Crans-Montana am 9. Januar 2026 sehr gut besucht.
- Auf Initiative einiger Pfarreimitglieder wurde in Gurmels, Murten und Kerzers jeweils ein Gebet für den Frieden durchgeführt.
- Seit Jahren findet fast jeden Sonntag das Rosenkranzgebet statt.

Petra Bergers:

Ein Schwerpunkt in unserer Pfarrei ist auch die Seelsorge mit unseren SeniorInnen zu Hause und in Alters- und Pflegeheimen. Nach Absprache erhalten Personen, die den Gottesdienst nicht mehr besuchen können, die Kommunion nach Hause und wir gestalten dazu eine kurze Kommunionfeier. Falls einer von ihnen vielleicht jemanden kennt, der vielleicht dieses Angebot gerne nutzen möchte, kommt doch bitte auf uns zu. Im Hospiz St. Peter wird jede Woche eine Kommunionfeier angeboten und davon ist einmal im Monat eine Eucharistiefeier. Auch im Pflegeheim Jeuss und Ulmiz sind wir regelmässig vor Ort, sei es durch Wortgottesdienste, Kommunionfeiern oder auch durch Besuche.

Abbé André:

Seit Allerheiligen 2024 bis zum 31. Oktober 2025 sind 15 Personen aus unserer Pfarrei verstorben. In den letzten Monaten mussten wir auch von einigen Personen Abschied nehmen, die in unseren Augen, zu früh verstorben sind. In diesem Zusammenhang haben wir aber auch gespürt, dass die Kirche als Ort des Abschiednehmens gefragt und gewünscht ist. Oh Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe – **und das ewige Licht leuchte ihnen.** Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. **Amen.**

Doch trotz Trauer, trotz der sehr angespannten Weltlage wollen wir die Hoffnung, den Glauben an die Zukunft nicht verlieren. Und wir als Pfarrei hier

in Gurmels können Zeichen der Hoffnung setzen, indem wir uns aktiv in unserem Glauben und in der Gemeinschaft engagieren.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Imbert Zwahlen übernimmt das Wort wieder und schliesst den Bericht des Pfarreirates.

Es werden keine Fragen gestellt. Der Bericht des Pfarreirates wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnungsablage 2025

Angela Rumo präsentiert die laufende Rechnung 2025:
Ich begrüsse Sie herzlich und danke Ihnen für Ihr Interesse an der finanziellen Situation unserer Pfarrei. Gerne präsentiere ich ihnen die Jahresrechnung für das Jahr 2025.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'989.30.- ab. Im Budget war ein Überschuss von CHF 11'671.00.- vorgesehen. Damit liegt das Ergebnis besser als geplant.

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf CHF 1'129'470.14.-. Die wichtigsten Einnahmequellen sind unter anderem die Kirchensteuern mit CHF 853'816.51.- wobei sich diese nach der Senkung des Steuerfusses um ca. CHF 190'000.- minimiert haben. Auch aus Spenden und Kollekten, Beiträgen, Mieterträgen und übrigen Erträgen konnten Einnahmen von CHF 275'653.63.- generiert werden.

Die Gesamtausgaben betragen CHF 1'116'480.84.-. Der grösste Kostenpunkt ist vor allem der Personalaufwand mit einem Betrag von CHF 640'503.95.- Dieser Betrag setzt sich aus sämtlichen Angestellten, Priester, Katechetinnen, Organisten, Pfarrhausangestellte, Friedhofsgärtner, Pfarr-Schür Abwart, Jahres Löhner, Stundenlöhner und Aushilfen zusammen sowie den Sozialabgaben und den Pensionskassenbeiträgen. Für die Seelsorge, Anlässe und Projekte gab die Pfarrei CHF 69'121.86.- aus.

Für den Unterhalt der Kirchen und Kapellen inklusive der Renovationskosten der Kirche betragen die Kosten CHF 250'714.18.-. Der Liegenschaftsunterhalt und Friedhofwesen kostete der Pfarrei CHF 54'814.33.- und Verwaltungskosten wie auch übrige Aufwände CHF 101'326.52.- Abweichungen vom Budget ergaben sich insbesondere im Liegenschaftsunterhalt durch ausserordentliche Reparaturen wie z.B. die Reparatur der Kirchenglocken. Im Pfarrhaus musste das Steuersystem der Heizung ausgewechselt werden wie auch eine Tankrevision vorgenommen werden. Auch bei der Seelsorge wurden im vergangenen Jahr wieder vermehrt Priesteraushilfen benötigt, was zu höheren ungeplanten Ausgaben führte. Dennoch konnte eine Rückstellung von CHF 25'000.- für eine künftig geplante Auswechslung der Heizung im Pfarrhaus getätigt werden. Die detaillierte Rechnung ist auf der Homepage der Pfarrei zu finden.

Was passiert eigentlich mit dem Gewinn? Der Gewinn soll sinnvoll eingesetzt werden. Ein Teil des Gewinns fliesst jeweils in Rücklagen, um für künftige Herausforderungen vorbereitet zu sein. Ein weiterer Teil kann für Anschaffungen, Unvorhergesehenes oder für Projekte genutzt werden wie z.B. die wunderschöne Weihnachtsbeleuchtung der Pfarrkirche. Auch die Unterstützung sozialer Anliegen bleibt für die Pfarrei wichtig.

Im vergangenen Jahr wurde die Pfarrkirche renoviert. Diese Investition dient dem Erhalt unserer Infrastruktur und der Förderung des Pfarreilebens. Im Budget war ein Betrag von CHF 190'000.- vorgesehen. Die Renovation konnte jedoch mit einem Betrag von CHF 165'528.20.- abgeschlossen werden.

Per 31. Dezember 2025 beträgt das Eigenkapital CHF 862'944.85.-. Es bestehen keine langfristigen Schulden. Damit verfügt unsere Pfarrei weiterhin über eine solide, finanzielle Basis, um auch kommende Aufgaben und Projekte verantwortungsvoll umsetzen zu können.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unsere Pfarrei durch Kirchensteuern, Spenden und ehrenamtliches Engagement unterstützen. Ohne diesen wertvollen Beitrag wäre ein lebendiges Pfarreileben nicht möglich. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Imbert Zwahlen übernimmt das Wort und erkundigt sich, ob es Fragen gibt. Es werden keine Fragen gestellt. Imbert Zwahlen übergibt das Wort an Odilo Bürgy.

Der Präsident der Finanzkommission, Odilo Bürgy, liest den Bericht: Die Finanzkontrolle hat am 7. März 2026 in Anwesenheit von Angela Rumo und Imbert Zwahlen stattgefunden. Alle Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden. Es waren alle Belege lückenlos vorhanden. Die Finanzkommission bedankt sich bei Angela Rumo für die gewissenhafte und kompetent geführte Buchführung und schlägt der Versammlung vor, die Rechnungen zu genehmigen.

Die Rechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.

6. Planungskredit Umbau Pfarr-Schür (Wohnteil)

Imbert Zwahlen stellt den Antrag vor:

Die bestehende Pfarr-Schür (Wohnteil) befindet sich in einem ungenügenden Zustand. Die Räumlichkeiten entsprechen weder den heutigen Anforderungen an Sicherheit noch an Nutzungsmöglichkeiten. Ziel ist es, die Pfarr-Schür zu einem zeitgemässen Raum (Wohnung) umzubauen wie auch die Ölheizung durch eine Erdsonden-Heizung zu ersetzen. Parallel würde auch die Ölheizung im Pfarrhaus durch eine Erdsonden-Heizung ersetzt. Der Planungskredit dient zur Erarbeitung eines Vorprojekts, Abklärungen mit Behörden, Prüfung von Varianten und der Erarbeitung eines Bauprojekts.

Bereits im Jahre 2020 haben wir dieses Anliegen an der Pfarreiversammlung vorgestellt. Damals wurden erste Pläne erarbeitet, jedoch nicht weitergeführt. Nun möchten wir diese Arbeiten wieder aufnehmen.

Die Kosten für den Planungskredit von CHF 25'000.- können durch Rückstellungen getätigt werden.

Imbert Zwahlen übergibt das Wort an die Finanzkommission Odilo Bürgy zur Beurteilung dieses Antrags:

Die Finanzkommission findet es gut, dass der Pfarreirat dieses Projekt wieder aufgenommen hat und ist damit sehr zufrieden und unterstützt das Projekt. Der Versammlung wird vorgeschlagen diesen Antrag zu genehmigen.

Guido Egger möchte wissen, was genau vorgesehen sei. Imbert Zwahlen antwortet, dass die Idee wäre erst zu schauen, was man überhaupt in diesem Wohnteil alles machen könnte. Es war die Rede, dass eventuell 3 Wohnungen gebaut werden können, dies muss aber geplant werden, daher der Planungskredit. Danach muss man weiterschauen, ob man auch im Hauptteil der Pfarr-Schür im oberen Stockwerk weitermachen möchte und vor allem wie. Er hoffe auf ein gutes Projekt für nächstes Jahr.

Roger Recher möchte wissen, ob in Zukunft auch im Hauptteil der Pfarr-Schür im oberen Geschoss Wohnungen gebaut werden. Imbert Zwahlen teilt ihm mit, dass im oberen Geschoss in Zukunft etwas anderes gemacht werde aber noch keine konkrete Pläne gemacht wurden. Zuerst konzentrierte man sich auf den alten Wohnteil.

Es sind keine weiteren Fragen. Der Pfarreirat beantragt die Annahme zur Genehmigung eines Planungskredits für den Umbau der Pfarr-Schür (Wohnteil).

Die Genehmigung eines Planungskredits für den Umbau der Pfarr-Schür (Wohnteil) wird einstimmig genehmigt.

7. Übernahme der Kapelle Johannes der Täufer, Guschelmuth und der Kapelle St. Urban, Liebistorf

Imbert Zwahlen erklärt kurz den Antrag und übergibt das Wort danach an Andrea Roschi und Gabriel Hayoz:

Die beiden Kapellen sollen künftig (ab 01.01.2027) administrativ und organisatorisch durch die Pfarrei Gurmels geführt und verwaltet werden. Die beiden Kapellen werden von den jeweiligen Stiftungen an die Pfarrei übergeben. Die beiden Stiftungen werden anschliessend aufgelöst. Ziel der Übergabe ist eine klare Zuständigkeit, eine effiziente Verwaltung sowie die nachhaltige Sicherstellung des Stiftungszweckes im Sinne der ursprünglichen Bestimmungen. Mit der Übernahme gehen sämtliche Rechte und Pflichten, Vermögenswerte sowie die Verantwortung für die zweckgebundene Verwendung der Mittel an die Pfarrei Gurmels über.

Andrea Roschi:

Im Namen der beiden Stiftungen gebe ich Ihnen gerne ein paar zusätzliche Informationen und Erklärungen zu diesem Antrag.

Die Verwaltung einer Stiftung ist kompliziert und aufwendig. Eine Stiftung unterliegt einer Revisionspflicht, welche durch einen zugelassenen Revisionsexperten durchgeführt werden muss. Die Buchhaltung und der Revisionsbericht wird anschliessend von der kantonalen Stiftungsaufsichtsbehörde geprüft und dementsprechend verrechnet. Bei personellen Änderungen im Stiftungsrat müssen diese beim Handelsregister neu eingetragen werden, was auch wieder mit Kosten verbunden ist. Die Stiftungsräte bestehen gemäss Statuten je aus 3 Pfarreiratsmitgliedern und 2 Personen aus dem jeweiligen Dorf.

Die Jahresrevision der ca. 15 Belege wurde während über 20 Jahren von einer Treuhandfirma kostenlos gemacht. Seit rund drei Jahren wird diese nun mit rund CHF 600.- pro Jahr verrechnet. Bei einem Jahresumsatz von durchschnittlich CHF 5000.- müssen wir knapp CHF 1000.- aufwenden, um die administrativen Pflichten zu erledigen.

Die beiden Stiftungsräte sind zum Schluss gekommen, dass die verschiedenen Kosten, welche nun dazugekommen sind und der Aufwand in keinem Verhältnis mehr sind zu den wenigen Einnahmen, welche generiert werden. Aus diesem Grund hat man mit der kantonalen Behörde und der Pfarrei nach einer Möglichkeit gesucht und ist zum Schluss gekommen, dass es die beste Lösung ist, dass die Pfarrei die beiden Kapellen übernimmt, verwaltet und unterhält.

Bei beiden Kapellen wird noch in diesem Jahr die Westfassade saniert. Ansonsten sind sie in einem sehr guten Zustand. Die verschiedenen Personen aus den beiden Dörfern, welche sich aktuell um die Kapellen kümmern, werden dies auch nach der Übernahme durch die Pfarrei machen. Die beiden Patrons-Feiern werden weiterhin im gewohnten Rahmen stattfinden.

Wir danken an dieser Stelle dem Pfarreirat für die Zusammenarbeit bei der Suche nach einer sinnvollen und zukunftsorientierten Lösung und bitten euch den Antrag zu genehmigen.

Gabriel Hayoz hat nichts zu ergänzen.

Es werden keine Fragen gestellt. Imbert Zwahlen übergibt das Wort der Finanzkommission, Odilo Bürgy, welcher der Versammlung die Genehmigung des Antrags vorschlägt.

Die Übernahme der Kapelle Johannes der Täufer, Guschelmuth und der Kapelle St. Urban, Liebistorf wird einstimmig genehmigt.

8. Budget 2026

Angela Rumo präsentiert den laufenden Voranschlag. Im Namen des Pfarreirates stelle ich euch nun das Budget unserer Pfarrei für das Jahr 2026 vor. Dieses Budget basiert auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre, den aktuellen Entwicklungen sowie den geplanten, pastoralen und baulichen Massnahmen.

Für das Jahr 2026 rechnen wir mit einem Gewinn von CHF 5688.00.-.

Unsere budgetierten Einnahmen von CHF 1'001'270.00.- setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen. Den grössten Anteil bilden die Kirchensteuern mit CHF 848'600.-

Dazu kommen Spenden und Kollekten, Beiträge, Einnahmen aus Vermietungen und übrige Erträge mit CHF 152'670.-

Im Vergleich zum Vorjahr rechnen wir mit leicht rückläufigen Kirchensteuereinnahmen aufgrund der Kirchenaustritte.

Bei den budgetierten Ausgaben von CHF 995'582.00.- ist der höchste Posten der Personalaufwand mit CHF 646'532.-

Weitere wichtige Bereiche sind die Seelsorge, Anlässe und Projekte mit CHF 75'500.-. Der Unterhalt der Kirchen und Kapellen wurde mit einem Betrag von

CHF 101'600.- budgetiert. Liegenschaftsunterhalt und Friedhofswesen: CHF 85'300.- und der Verwaltungs- und übriger Aufwand mit CHF 86'650.-
Die Pfarrei achtet stets darauf die Mittel verantwortungsvoll einzusetzen.

Besondere Projekte 2026

Pfarrkirche: Die Pfarrei plant, dass die Türen bei der Pfarrkirche zeitgesteuert automatisch geöffnet und geschlossen werden können. Dies würde auch bei Abwesenheit von Personal dienen, dass nicht immer jemand vor Ort sein muss, um die Türen zu öffnen oder zu schliessen. Für dieses Vorhaben wurden Kosten von CHF 9000.- budgetiert.

Jugendhaus: Das Jugendhaus ist in die Jahre gekommen und bedarf an einigen kleinen Reparaturen. Hierfür wurden CHF 5000.- budgetiert.

Restaurierung: In der Kapelle Wallenbuch werden die Statuen Petrus und Paulus und kleinere Stellen am Altar restauriert. Es wird mit ca. CHF 10'000.- gerechnet. Diese Kosten werden mit Geldern aus dem Fonds Wallenbuch beglichen.

Für die Zukunft ist es wichtig, dass die Pfarrei weiterhin kostenbewusst handelt und neue Einnahmemöglichkeiten prüft. Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

Da keine Fragen gestellt werden, übergibt Imbert Zwahlen das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission, Odilo Bürgy. Er teilt mit, dass der Voranschlag ebenfalls am 7. März 2026 geprüft und gutgeheissen wurde. Generell stellt die Finanzkommission fest, dass das Budget 2026 ausgewogen und nach realistischen Massstäben erstellt worden ist. Die stetige Überarbeitung des Mittelfristplans wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Der Finanzplan ist transparent dargestellt und entspricht einer realistischen Einschätzung. Die Finanzkommission schlägt der Versammlung vor, das Budget des Pfarreirates zu genehmigen.

Das Budget 2026 wird einstimmig genehmigt.

9. Bericht des Kirchenparlaments

Da sich Thomas Jungo kurzfristig entschuldigt hat, entfällt dieser Bericht.

10. Bericht des Pflegeheims Hospiz St. Peter 2025

Imbert Zwahlen übergibt das Wort an Isabelle Buchert:

Das Jahr 2025 war geprägt durch die Umwandlung vom Altersheim zum Pflegeheim. Im Dezember 2024 haben wir vom Kanton die provisorische Bewilligung zur Führung eines Pflegeheims erhalten. Ab dann galt es die diversen Auflagen umzusetzen. Im Bereich Pflege und Betreuung mussten fortan viele neue Konzepte erarbeitet werden. Diese Arbeit wird uns bis zum Erhalt der definitiven Betriebsbewilligung im Herbst 2026 und darüber hinaus weiter beschäftigen.

Trotz dem neuen Status als "Pflegeheim" ist es dem Stiftungsrat wichtig, die Unabhängigkeit beizubehalten und nicht dem Gesundheitsnetz See beizutreten. Zudem sollen weiterhin alle Bürgerinnen und Bürger der Region – unabhängig des Gesundheitszustandes – im Hospiz ein Zuhause finden. Mit dem Gesundheitsnetz See sowie der Gemeinden Gurmels und Kleinböisingen

wurden die Leistungsverträge neu diskutiert und erfolgreich, rückwirkend per 1. Januar 2025 abgeschlossen. Als Pflegeheim vergütet uns das Gesundheitsnetz See zukünftig den, von der Direktion für Gesundheit und Soziales, festgelegten Betrag vollumfänglich. Die beiden Gemeinden haben sich weiterhin bereit erklärt ein allfälliges Defizit der Stiftung zu übernehmen. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei den Gemeinden Gurmels und Kleinbösingern sowie dem Gesundheitsnetz See für die gute Zusammenarbeit.

Als Vertreter der Gemeinden Gurmels und Kleinbösingern konnte Markus Wüstefeld im Herbst als neues Mitglied für den Stiftungsrat gewonnen werden. Der Stiftungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Odilo Bürgy (Stiftungsratspräsident), Daniel Riedo (Stv. Stiftungsratspräsident), Markus Wüstefeld (Vertreter der Gemeinden), Imbert Zwahlen (Vertreter Pfarrei Gurmels).

Auch im operativen Kader gab es Veränderung: Daniel Neuhaus wurde als mein Stellvertreter und Finanz-/HR-Verantwortlicher angestellt. Die Organisation wurde neu strukturiert, so dass im Kader jeder Bereich inkl. Finanzen und HR vertreten ist. Diese Neuorganisation setzt ein Zeichen, dass alle Bereiche für die tägliche Funktion des Betriebes äußerst wichtig und unerlässlich sind.

Das Betriebsjahr 2025 verzeichnete einen Einnahmenüberschuss, so dass die beiden Gemeinden Gurmels und Kleinbösingern nicht belastet wurden.

Anbei noch einige Zahlen der Bewohnenden:

- Auslastung: 90%
- Eintritte: 37
- Davon Ferien-Eintritte: 12
- Austritte total: 20
- Davon Todesfälle: 13

Die familiäre Atmosphäre, die Mitarbeiter-Kultur sowie die Verankerung innerhalb der Gemeinde sind mir äußerst wichtig und waren auch im 2025 spürbar. Herzlichen Dank den Mitarbeitenden für ihre Flexibilität und die wertvolle Arbeit, den Bauern für ihre Naturalspenden und der Bevölkerung für die Wohlgesinnung.

Alterswohnungen plus

Bei den Alterswohnungen gab es einen Wechsel im Frühjahr. Dank einer großen Warteliste, konnte diese 3 ½ Zimmer-Wohnung innert kurzer Zeit wieder besetzt werden.

Auch im Jahr 2025 wurde am Freitag vor dem 1. Advent mit Giffertee, Zöpfe und Schöggelis sowie dem Anzünden der Kerzen am großen Weihnachtsbaum, die Adventszeit begonnen. Herzlichen Dank allen Besuchern, welche an diesem Event teilgenommen haben.

Es freut mich sehr, dass der Stiftungsrat entschieden hat auch weiterhin die Stiftung Hospiz St. Peter unabhängig zu betreiben. Dies ermöglicht uns, die schlanken Entscheidungswege und die Agilität beizubehalten.

Herzlichen Dank an dieser Stelle dem Stiftungsratspräsidenten Odilo Bürgy sowie dem gesamten Stiftungsrat für die stetige Wohlgesinnung und die sehr konstruktive Zusammenarbeit; das Herzblut für die Stiftung ist spürbar.

Herzlichen Dank ihnen liebe Pfarr-Gemeinde sowie der gesamten Bevölkerung der Gemeinden Gurmels und Kleinbödingen für das Anerkennen der Wichtigkeit unseres Pflegeheimes sowie der Alterswohnungen.

11. Varia

Imbert Zwahlen teilt mit, dass Ende September 2026 wieder Grabräumungen vorgenommen werden. Die Angehörigen der betroffenen Gräber werden demnächst darüber informiert.

Er erkundigt sich, ob noch jemand Inputs oder Fragen habe.

Petra Bergers meldet sich zu Wort und macht Werbung für den kommenden Crown Anlass vom 2. Mai 2026 um 19.30 Uhr.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Zum Schluss dankt der Pfarreipräsident Imbert Zwahlen der Pfarreiverwalterin, seinen Kollegen und Kolleginnen im Pfarreirat, Abbé André und dem Seelsorgerat, den Mitgliedern der FIKO und allen Mithelfenden für die gute Zusammenarbeit.

Imbert Zwahlen schliesst die Versammlung, bedankt sich und lädt zum Apéro ein.

Ende der Versammlung um 21.15 Uhr.

Gurmels, 05. Mai 2026

Der Pfarreipräsident: Die Pfarreiverwalterin: